Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 87 (1961)
Heft: 15

Illustration: „Mein Mann sieht sich die Gegend [...]
Autor: Steinbach

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

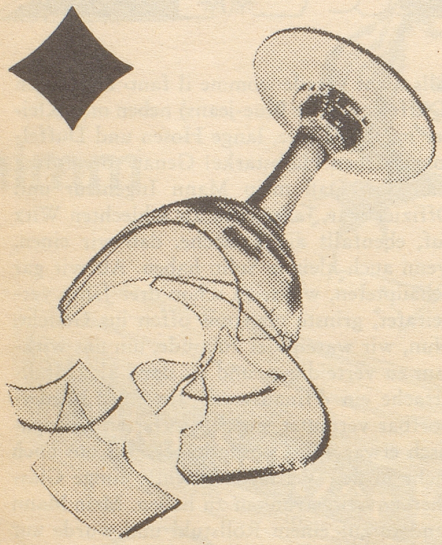
Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Feinde Ihrer Lebensfreude, Kopfweh und Migräne, bekämpft erfolgreich
Contra-Schmerz



«Scherben bringen Glück, Herr Ritter! Ein Glück zumindest, dass Sie Ihren Jsotta schon ausgetrunken hatten!»

Neuer Weg zur Heilung schmerzhafter Hämorrhoiden

Ein berühmtes Forschungsinstitut hat einen neuen Weg entdeckt zur Blutstillung und Heilung von Hämorrhoiden: «Sperti Präparation H». Dieses neue Mittel zeigt sehr gute Resultate, selbst bei Fällen von jahrelanger Leidenszeit. Sehr rasche Behebung der Schmerzen, Schrumpfung der Hämorrhoiden, prompte Blutstillung – alles ohne chirurgische Maßnahmen. «Sperti Präparation H» ist nunmehr auch in der Schweiz in Apotheken und Drogerien erhältlich. Preis der Salbe (inkl. Applikator) Fr. 5.30. Auch in Suppositorienform Fr. 6.25. Machen Sie noch heute einen Versuch.

Für Ihre Gesundheit vor jedem Essen ein Gläschen Biotta aus frischem Gemüse biologisch laktofermentiert
Biotta-Säfte
Gemüsebau AG, Tägerwilen

zerstört wurden. Aber nach dem Pfennigblatt sind das nicht die eigentlichen Gründe zum Weinen, sondern der Familienskandal, der das Haus Mora Y Aragon betroffen habe, weil nämlich Jaime, der Bruder, bereit sei, für eine Million Mark eine Rolle in einem Film anzunehmen.

Soll man oder nicht?

Kürzlich ist die Frage aufgeworfen worden, ob man sich als alleinreisende Dame in der Bahn mit einem Manne in ein Gespräch einlassen dürfe, oder ob das ungehörig sei. Mir scheint, da wir im ganzen und großen die viktorianische Aera überwunden haben, dürfen wir das ruhig tun. Manchmal bedeutet es eine recht vergnügliche Reiseverkürzung. Es sind allerdings zwei Risiken dabei. Es kann geschehen, daß wir entdecken, daß der Gesprächspartner ein Langweiler ist, oder daß er Meinungen vertritt, die den unsern besonders zuwiderlaufen. Und da besteht nun die Gefahr, daß wir drei Stunden lang ein Gespräch weiterführen müssen, ob wir wollen oder nicht. Denn nicht wahr, man kann nicht gut mitten drin ein Buch nehmen und sagen: «Ich möchte jetzt eigentlich lieber lesen als mit Ihnen weiterreden.»
Und dann wäre noch denkbar, daß es dem andern mit uns genau so geht.
Des weiteren wurde noch die Frage aufgeworfen, ob man, wenn das Gespräch sich gut und unterhaltsam erweist, mit dem neuen Bekannten in den Speisewagen gehen, dort essen und sich von ihm einladen lassen dürfe. Ich selber bin nie in den Fall gekommen, aber ich sehe eigentlich nicht ein, warum man es nicht sollte. Was kann uns schon passieren? In neunzehntel von allen Fällen will so ein Einlader nichts, als ein bißchen Gesellschaft haben beim Essen. Im zehnten Falle bleibt es uns unbenommen, Nein zu sagen. Wenn wir das nicht können, sollten wir überhaupt besser nicht allein reisen.

E. D.

Oscar Wilde

Ich weiß, er ist démodé. Aber plötzlich findet man immer wieder einmal so hübsche Sachen unter seinen ‹Quips›:

«Pflicht ist das, was man von den andern erwartet, und nicht das, was man selber tut.»

«Nichts ist gefährlicher, als gar zu modern zu sein. Es kann einem dann geschehen, daß man plötzlich altmodisch wirkt.»

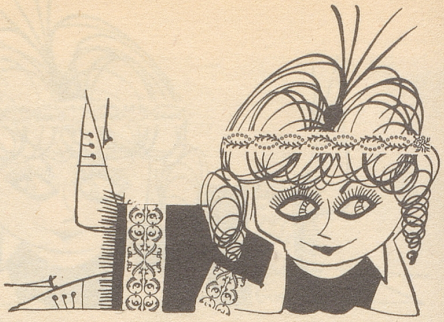
«Ich kann allem widerstehen, außer der Versuchung.»

«Ein Russe, der sich unter dem heutigen System glücklich fühlt, muß entweder glauben, der Mensch habe keine Seele oder aber, wenn er eine hat, sie sei es nicht wert, entwickelt zu werden.»

«Es gibt richtige Dinge, aber es kann geschehen, daß man sie am falschen Ort oder den falschen Leuten sagt.»

«Wir (die Engländer) haben manches gemeinsam mit Amerika, außer, natürlich, die Sprache.»

«Ein Mensch der nicht selbständig denkt, denkt überhaupt nicht.»



«Ich mag Auseinandersetzungen nicht. Sie sind gewöhnlich, und sehr oft überzeugend.»

«Whistler ist meiner Meinung nach einer der ganz großen Maler. Und ich darf hinzufügen, daß Mr. Whistler diese meine Auffassung rückhaltslos teilt.»

«Nichts macht so viel Effekt wie eine gute Platitüde. Sie macht alle Menschen zu Brüdern.»

Amerika ohne Privatsekretärinnen?

Ein amerikanischer Geschäftsmann prophezeit, daß es in wenigen Jahren in den amerikanischen Großbetrieben keine Privatsekretärinnen mehr geben werde, weil bis dann sämtliche Funktionen der bisherigen Privatsekretärinnen mechanisch, automatisch und elektronisch besorgt werden.
Schon gut, aber wer sagt dann dem Chef, was er zu tun habe?

fis

Ein Junggeselle ...

Ein Junggeselle ist ein Mann, dessen Frau nicht weiß, wie glücklich sie ist.

-om-

Küchenfee

Es ist schmeichelhaft, was die Reklameleute aus uns machen – und möge die Illusion den heiratslustigen Junggesellen möglichst lange erhalten bleiben: Die kochende Frau hat ein neckisches, volantumgaukeltes rosarotes Schürzlein an, das mindestens jeden zehnten Fettspritzer auffängt. Ihre Augen leuchten strahlend (aus Glück über einen idealen Kochherd, ein geratenes Tortenrezept, einen klapfhaften Bodenbelag usw.), während die Nase diskret mattgepudert und

Mein Mann sieht sich die Gegend zuhause im Film an!»